



SCHULE
HERZOGENMÜHLE

Auszeichnung für die Schulradiostation RADIO-AKTIV

Medienberichte November 2012



Foto: Tanja Demarmels

Pestalozzipreis 2012 – RADIO-AKTIV wird mit 5000 Franken ausgezeichnet

Die Schulradiostation RADIO-AKTIV gehört seit 18 Jahren zum Herzli. Zweimal in der Woche während der 10-Uhr Pause sendet ein Radioteam Musik, Informationen und diskutiert mit seinem Publikum auf dem Pausenplatz. Nun hat RADIO-AKTIV am diesjährigen Pestalozzipreis von 28 Projekten den zweiten Platz errungen und gewinnt 5000 Franken.

«Es ist kein leichter Entscheid gewesen», meint Frau Jaccard von der UNICEF am Telefon, als sie uns das Resultat der Jury bekanntgibt. RADIO-AKTIV habe nur knapp den ersten Platz verpasst. Wir erhalten als Anerkennung einen Viertel der gesamten Preissumme, der «Beobachter» veröffentlicht einen Artikel über RADIO-AKTIV, und das Schweizer Fernsehen produziert einen Beitrag über unser Schulradio.

Ein verlockender Wettbewerb

Der Pestalozzipreis ist eine Auszeichnung für jugendfördernde Projekte in der Schweiz. Die Trägerschaft, vier Kinder- und Jugendhilfswerke, verleihen diesen Preis alle zwei Jahre. Er ist mit 20'000 Franken dotiert. Da unsere Schulradiostation alle Kriterien für die Teilnahme erfüllt, melden wir uns für den diesjährigen Wettbewerb an.

Wenige Wochen nach Einsendeschluss erhalten wir die Nachricht, dass unser Projekt unter den drei Besten gelandet ist und wir RADIO-AKTIV am 3. September im Hotel Walhalla

in Zürich einer Jury vorstellen müssten. Es stehen uns maximal 10 Minuten zur Verfügung, gefolgt von einer fünfminütigen Fragerunde. Keine einfache Aufgabe für die Präsentation eines Projekts mit 18jähriger Geschichte!

Fit für den Auftritt

Goja, Vanessa, Büsra, Marco und Steffhan, fünf erfahrene Radiomacher aus unserer Schule, nehmen die Herausforderung an. Wir proben den Ablauf unserer Präsentation so lange, bis wir es unter die Grenze von 10 Minuten schaffen. Die Fragerunde planen wir als «Mini-Radiosendung», bei welcher die Jurymitglieder von unseren Reporterinnen Vanessa und Büsra live mit dem Funkmikrofon befragt werden. Der 3. September naht, wir proben ein letztes Mal, bevor wir uns mit Mikrofon, Laptop und einem Ministudio auf den Weg zum Hotel Walhalla machen.

Es gilt ernst

Im Starbucks Cafe neben dem Hotel besprechen wir die letzten Details. Die Spannung steigt. Wir werden in der Hotellobby abgeholt und in ein ziemlich kleines Sitzungszimmer geführt. Die Jury, bestehend aus PolitikerInnen, Journalisten und Vorsitzenden der Jugendhilfswerke, haben bereits an den Tischen Platz genommen. Beim Einrichten unseres Studios sitzt jeder Handgriff, jeder kennt seine Aufgabe. In wenigen Mi-

nuten sind wir startklar, und Goja begrüsst die Jury.

Dann geht alles sehr schnell. Der rasante Mix aus Bildern, Ton, Filmausschnitten und Vortrag beschreibt eindrücklich die Geschichte und die Bedeutung unseres Schulradiosenders. Unsere Präsentation gelingt perfekt und auf die Sekunde genau. Die Jurymitglieder spielen mit und stellen ihre Fragen über das Reportermikrofon von Vanessa und Büsra. Und dann ist die Viertelstunde bereits vorbei, Frau Jaccard winkt ab und bedankt sich für unseren Beitrag. Wir packen unser Studio zusammen, setzen uns sichtlich erleichtert nochmals an einen Tisch im Starbucks und reden über unseren Auftritt. Alle sind zufrieden und überzeugt, das Beste gegeben zu haben.

Auf Silberpodest gelandet

Platz 2, 5000 Franken und ein tolles Medienecho – nach der Ehrenmedaille für besondere Verdienste, die uns der Stadtrat im Jahr 2009 für unser Radio verliehen hat, ist dies die zweite grosse Auszeichnung für RADIO-AKTIV.

Unser Schulradio sendet immer am Donnerstag und Freitag in der 10 Uhr-Pause und kann jederzeit besichtigt werden. Voranmeldung auf moderation@radio-aktiv.ch.

Daniel Odermatt



Das Team Zürich (v.l.n.r.): Marco, Steffhan, Goja, Vanessa, Büsra, MC O-DEE



Das Team Bern (v.l.n.r.): Vanessa, MC O-DEE, Steffhan, Liam, Duygu, Barbara, Mahmut, Vania, Stefanie, Marco, Majlinda, Video: Jan

Radio auf dem Pausenplatz

Radio-Aktiv gewinnt den Nebenpreis des diesjährigen Pestalozzi-Preises. Zweimal pro Woche senden Jugendliche von Radio-Aktiv direkt auf den Pausenplatz der Schule Herzogenmühle in Zürich. Die jungen Radiomachenden nehmen aktuelle Jugendthemen auf und fangen in Kurzinterviews die Meinungen ihrer Kollegen und Kolleginnen dazu ein.

Es ist Freitag, zehn Uhr auf dem Pausenplatz der Schule Herzogenmühle in Zürich-Schwamendingen. Zwei Mal pro Woche sendet das Schulradio Radio-Aktiv für 14 Minuten direkt mit Lautsprechern auf den Pausenplatz.

Claudia Baumberger

«Radio-Aktiv gehört den Schülerinnen und Schülern, und sie sind stolz darauf», sagt Daniel Odermatt über die schuleigene Radiostation. Der Musiklehrer hat das Radioprojekt vor 18 Jahren gegründet und selber viel eigenes Material und Engagement hineingesteckt. Dafür hat ihn der Stadtrat von Zürich 2009 mit der Stadtrat-Medaille für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Jugendliche bestimmen Themen

Odermatt bildet die jungen Radiomachenden zwar aus, doch welche Themen aufgenommen werden, wie sie angegangen werden, welche Musik gespielt wird, das bestimmen die Jugendlichen selber. 12 Teams von je 7 Jugendlichen der achten und neunten Klasse sind abwechselungsweise im Einsatz. Im Rhythmus von etwa zwei Monaten gestaltet jedes Team, bestehend aus Moderatoren, Technikerinnen, Reportern und einem Computer-Jockey, eine Radiosendung. Meist nutzen sie Pausen, um das Thema auszuhecken. Zuhause schreiben sie Texte und wählen die Musik aus.

In der 10-Uhr-Pause auf Sendung

Während der Sendezeit stehen zwei Reporterinnen mit Mikrofon auf dem Pausenplatz und fangen 30-sekündige Kurzinterviews von den Zuhörenden auf dem Pausenplatz ein, die direkt in die Sendung eingebaut werden. Und hier zeigt sich: Spricht das Thema die Mitschülerinnen und Mitschüler an, melden sich viele, die vor dem Mikrofon ihre Meinung dazu sagen wollen; ist das Thema schlecht gewählt, melden sich nur wenige. Die jungen Radiomache-

rinnen und Radiomacher wissen somit immer gleich, wie sie ankommen. «Mein erster Kuss», «Cybermobbing», «Lehrstellensuche», «Bist Du handysüchtig?», «Mein Traumberuf», «Was ist in – was ist out?» sind Themen, die bei den Jugendlichen beliebt sind. Wenn Radio-Aktiv den Pausenplatz beschallt, stehen die Jugendlichen zusammen, das Radio verbindet sie, sie hören zu, schliesslich kennen sie die Jugendlichen, die auf Sendung sind.

Über 300 Zuhörende

Die Schüler und Schülerinnen am Mikrofon wollen ihrerseits das Beste geben und vor den über 300 Mitschülerinnen und Mitschülern bestehen. Die Stimmung auf dem Pausenplatz ist gut, manchmal tanzen die Jugendlichen gar auf dem Pausenhof zur Musik. Fürs Pausenradio treffen sich die Teammitglieder

jeweils eine halbe Stunde vor der Sendung im Studio für die letzten Vorbereitungen, nach der Sendung räumen sie während einer halben Stunde wieder alles auf und gehen zurück in ihre Klassen.

Viel Sympathie von der Jury

Das Radioprojekt Radio-Aktiv der Schule Herzogenmühle hat den Nebenpreis von Fr. 5000.– gewonnen. Die Jury hob anerkennend hervor, dass die Integration und der Profit für die Kinder und Jugendlichen sehr gross sei.

Weiter im Netz

Kontakt zum Radio-Aktiv: Daniel Odermatt, Schule Herzogenmühle Zürich, info@radio-aktiv.ch

Pestalozzi-Preis 2012: Kinder und Jugendliche fördern Gleichaltrige

Zum neunten Mal wird am 20. November der mit 20000 Franken dotierte Pestalozzi-Preis für kinderfreundliche Lebensräume vergeben. Der Pestalozzi-Preis, der alle zwei Jahre vergeben wird, hat dieses Jahr das Schwerpunktthema «Kinder und Jugendliche, die sich für Gleichaltrige engagieren und einen Beitrag zu deren Entwicklung leisten». Teilnehmen können öffentliche Institutionen, die sich für kinderfreundliche Lebensbereiche, für Kinderinteressen und Kinderrechte in besonderer Weise engagieren. Die Trägerschaft bilden der LCH, Kinderlobby Schweiz, UNICEF, Pro Juventute sowie die Stiftung Pestalozzianum.

Die Jury, die aus Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und gemeinnützigen Organisationen besteht, konnte dieses Jahr aus 28 Projekten den Gewinner ermitteln. Weil viele gute Projekte eingereicht wurden, hat die Jury entschieden, dieses Jahr einen Hauptpreis von Fr. 15000.– an die Juniorcoach-Ausbildung von idé:sport und einen Nebenpreis von Fr. 5000.– an Radio-Aktiv zu vergeben.

Die Preisverleihung findet am 20. November 2012, am Tag der Rechte der Kinder, in Bern statt.

Weiter im Netz

www.pestalozzipreis.ch

- News
- Blog
- Publikationen
- Kinderrechte
- Schulen
- Häufige Fragen
- **Medienbereich**

- Archiv 2011
- Archiv 2010
- Archiv 2009
- Archiv 2008
- Archiv 2007
- Archiv 2006
- Archiv 2005
- Archiv 2004
- Download Medienbilder
- Füllerinserte

Pestalozzi-Preis 2012 geht an Stiftung idee:sport, ein Anerkennungspreis an Projekt RADIO AKTIV Herzogenmühle Stadt Zürich

Zürich, 06. November 2012 - Zum neunten Mal wird der mit 20 000 Franken dotierte Pestalozzi-Preis für kinderfreundliche Lebensräume vergeben. Gewinnerin des Hauptpreises im Umfang von 15 000 Franken ist die Stiftung idee:sport. Ein Anerkennungspreis in der Höhe von 5 000 Franken geht an das Projekt RADIO AKTIV der Stadtzürcher Schule Herzogenmühle.

Unter dem Motto «Kinder für Kinder / Jugendliche für Jugendliche» wurden für den diesjährigen Pestalozzi-Preis Projekte gesucht, die auf exemplarische Weise zeigen, wie Kinder und Jugendliche sich gegenseitig fördern und welchen wichtigen Beitrag sie so zur Entwicklung von Gleichaltrigen leisten.

Hauptpreis: Stiftung idee Sport öffnet brachliegende Räume für Kinder und Jugendliche

Die Stiftung «idee sport» nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Mit ihren Veranstaltungen «Midnight Sports» und «Open Sunday» macht sie schweizweit Räume und Strukturen zugänglich und organisiert regelmässige, kostenlose Möglichkeiten für Spiel, Sport und Spass. Dabei werden Kinder und Jugendliche in die Betreuungs- und Organisationsarbeit einbezogen. Die Leitungsarbeit der Jugendlichen als Junior- und Senior-Coach hat sich dabei zum eigentlichen Erfolgsfaktor entwickelt: Nicht nur weil sie von Jüngeren und Gleichaltrigen eher akzeptiert werden als Erwachsene, sondern weil sie selbst durch die Übernahme von Verantwortung und die Arbeit im Team wertvolle persönliche Erfahrungen machen können.

Anerkennungspreis: Radioprojekt der Schule Herzogenmühle prägt Schulhauskultur

RADIO-AKTIV wurde 1994 als kleines Projekt gegründet. Inzwischen ist die Schulradiostation ein nicht wegzudenkendes Element der Schulhauskultur. Die kleine, mittlerweile professionell ausgerüstete Radiostation sendet zweimal wöchentlich aus dem Studiozimmer auf den Pausenplatz. Dabei können sich die Schülerinnen und Schüler bei der Programmgestaltung, in der Technik und als Moderatoren betätigen. RADIO-AKTIV schafft eine positive Identifikation mit der Schule, regt Diskussionen unter der Schülerschaft an oder nimmt daran teil und wirkt so auch integrierend. Besonders positiv ist, dass RADIO-AKTIV auch schwächeren Schülerinnen und Schülern zu Erfolgserlebnissen verhilft, schliesslich ist jeder Auftritt ein Auftritt vor 300 Zuhörern und Zuhörerinnen.

Die Preisverleihung findet am «Tag der Kinderrechte» am 20. November 2012 statt

Ort: Restaurant Alpines Museum in Bern
Zeit: 18.30 - 20.30

Ablauf:

ab 18.15 Eintreffen

18.30 Begrüssung durch Frau Edith Olibet, Stadträtin Bern

18.50 Preisübergabe durch Herr Woernhard

danach: Input durch Daniel Odermatt und Robert Schmuki mit Jugendlichen zum Thema Engagement von Jugendlichen (Jugendliche von RADIO-AKTIV werden den Anlass moderieren)

Apéro riche - alkoholfrei mit speziellen Drinks

Medienvertreterinnen und -vertreter sind herzlich dazu eingeladen.

Um Anmeldung an folgende Adresse bis 16. November wird gebeten: Katrin Piazza, Pressesprecherin UNICEF Schweiz, 044 317 22 41 oder k.piazza@unicef.ch

Der Pestalozzi-Preis

Der Pestalozzi-Preis für kinderfreundliche Lebensräume wird alle zwei Jahre jeweils am 20. November, dem Tag der Rechte des Kindes, anlässlich einer offiziellen Feier vergeben. Hinter dem Preis stehen UNICEF Schweiz, Pro Juventute, der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH und die Stiftung Pestalozzianum. Massgebend für den Pestalozzi-Preis ist die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes, welche von der Schweiz im Jahr 1997 ratifiziert worden ist.